



FÖRDERUNGSPREIS DER LEHRE FORSCHUNGSPREIS DER INDUSTRIE

Seiten 7 und 15

VMC: MODUL DES MONATS

Seite 9

FORUM FORSCHUNG – OPEN SPACE

„Wer macht was wo, womit und mit wem“

Forschung an der Med Uni Graz

Seite 5

Kurzinhalt

I.	Inhaltsverzeichnis.....	2
II.	Vorwort.....	2
III.	NEWS aus dem Bereich des Rektors.....	3
IV.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Strategie und Innovation.....	3
V.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für den Klinischen Bereich.....	5
VI.	NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Studium und Lehre.....	7
VII.	NEWS aus dem Bereich der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation.....	12
VIII.	NEWS aus dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen.....	20
IX.	Weitere NEWS.....	21
X.	Personelles.....	22
XI.	Intern organisierte Veranstaltungen.....	24
XII.	Extern organisierte Veranstaltungen.....	27
XIII.	Kurz und Bündig.....	28

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	2
NEWS aus dem Bereich des Rektors	3
1. KinderUni Graz	3
2. Antrittsvorlesung	3
3. Ausschreibung Innsbruck	3
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Strategie und Innovation	3
1. Strategieprojekt C	3
2. Entwicklungsplan	4
3. Standortentwicklung / Campus.....	5
4. Forum Forschung – open space.....	5
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für den Klinischen Bereich	5
1. Allgemein	5
2. Nachfolgestrukturen der § 67 Abteilungen nach UOG 93	6
3. Gastärzte	6
NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Studium und Lehre	7
1. Förderungspreis der Lehre.....	7
2. Studien- und Prüfungsabteilung.....	7
a) Systemumstellung.....	7
b) Nutzen der Systemumstellung.....	7
c) Zusammenarbeit mit Instituten und Kliniken	8
3. VMC Modul des Monats	9
4. Qualitätsmanagement in der Lehre	10
5. Internationales und Postgraduales Zentrum (IPZ)	10
a) Stipendien.....	10
b) ERASMUS-Programm	11
c) Neue Kooperation in Kairo.....	11
d) Wenzhou: Famulaturplätze	11
NEWS aus dem Bereich der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation	12
1. 7. EU-Rahmenprogramm	12
2. Frontier Research	13
3. Life Sciences.....	14
4. Stipendien für das Europäische Forum Alpbach 2005	14
5. Forschungsfinanzierung	14
Informationsveranstaltung 6. EU-Rahmenprogramm – Aktuelle Ausschreibung Biowissenschaften	14
6. Technologieverwertung	15
a) Neue Patentanmeldung	15
b) Universitätsforschungspreis der Industrie 2005	15
c) life-science-success 2005	15
7. Neuigkeiten zur Forschungsdokumentation	16
8. Neuigkeiten zu Internationalen Kooperationen	16
a) Besuch Semmelweis University, Budapest	16
b) Partnersuche für Einreichung im 6. EU-Rahmenprogramm.....	16
c) „Graz Fellowship“ for Young Researcher	17

9. Aktuelle Ausschreibungen.....	17
N E U.....	17
a) Europäische Forschungsprogramme.....	17
b) Internationale Forschungs- und Reiestipendien	18
c) Internationale Forschungspreise.....	18
d) Österreichische Forschungsprogramme und -preise	19
NEWS aus dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	20
Aufruf zur Mitarbeit	20
Weitere NEWS	21
Kinderbetreuung	21
Personelles	22
1. Aktuelle Habilitationen	22
2. Aktuelle Dissertationen	22
3. Promotionen.....	22
4. Lehraabschlussprüfungen	23
5. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise	24
Intern organisierte Veranstaltungen	24
1. Interne Kommunikationstermine.....	24
2. Veranstaltungsreihen	25
3. April 2005	25
4. Mai 2005.....	25
5. Juni 2005.....	26
6. Weitere Vorankündigungen 2005.....	27
Extern organisierte Veranstaltungen	27
Kurz und Bündig	28

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In dieser Ausgabe der NEWS berichten wir über den Fortgang der Entwicklung des Strategieprojektes C und den Campus der Medizinischen Universität Graz. Auch wird die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Entwicklungsplanes erörtert, den die Med Uni Graz 2005 zum ersten Mal erarbeiten muss.

In der Übersicht über die aktuellen Ausschreibungen im Forschungsbereich finden Sie die Ankündigungen zum 7. EU-Rahmenprogramm. Bitte beachten Sie die Einreichfristen.

Für das forum forschung – open space am 4. Mai 2005 (09:00 – 17:00 Uhr) sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Forscherinnen und Forscher des Klinischen und Nicht-Klinischen Bereichs miteinander bekannt zu machen, zur Diskussion anzuregen und die vielfältigen Forschungsaktivitäten und Ideen miteinander zu vernetzen. Um diesem Ziel näher zu kommen, lade ich sie nochmals ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Für Informationen und Unterlagen steht Ihnen Mag. Petra Petz, 385-72028 gerne zur Verfügung (vgl. S. 6).

Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg
Vizektor für Strategie und Innovation

NEWS aus dem Bereich des Rektors

1. KINDERUNI GRAZ

Am 22. April 2005 haben Univ.-Prof. Dr. Peter Scheer (Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde) und Univ.-Prof. Dr. Oskar Schröttner (Univ.-Klinik für Neurochirurgie) die Vorlesung „Können Babies sprechen? Ist Sprache mehr als Reden?“ im Rahmen der Ringvorlesung „Sprache und Kommunikation“ der KinderUni Graz gehalten. Ein detaillierter Bericht folgt in den nächsten NEWS.

Programm für das Studienjahr 2005/2006

Alle, die daran interessiert sind, im Studienjahr 2005/2006 einen Workshop für Volksschulklassen im Rahmen der KinderUni Graz anzubieten (Di., 27.09.2005 bzw. Di., 04.04.2006) oder die Vorlesung der Med Uni Graz im Rahmen der Ringvorlesungen zu den Themen: „Fremde Welten“ (Fr., 25.11.2005) und „Graz erfindet und entdeckt“ (Fr., 21.04.2006) zu halten, werden gebeten, sich mit Mag. Ingrid Urbanek in Verbindung zu setzen:

Büro des Rektors, Mag. Ingrid Urbanek
Tel.: 385-72014
Email: ingrid.urbanek@meduni-graz.at

Weitere allgemeine Informationen finden Sie unter:
www.kinderunigraz.at

2. ANTRITTSVORLESUNG

Am Freitag, 13. Mai 2005, 15.00 Uhr wird Univ.-Prof. Dr. Horst Olschewski, Medizinische Universitätsklinik, seine Antrittsvorlesung mit dem Titel „Dyspnoe“ lesen. Prof. Olschewski wurde mit Wirksamkeit vom 01. Jänner 2005 zum Professor für das Fachgebiet Pulmonologie berufen.

Ort: HS der Pathologie, Auenbruggerplatz 25, 8036 Graz

Um Voranmeldung wird gebeten:

Kontakt: Beatrix Scherr, Büro des Rektors
Fax: 0316/385-72030
Email: beatrix.scherr@meduni-graz.at

3. AUSSCHREIBUNG INNSBRUCK

An der Medizinischen Universität Innsbruck ist die Stelle eines/r hauptamtlichen Rektors/in zu besetzen. Die Ausschreibungsfrist endet am 25.5.2005. Weitere Informationen finden Sie unter www.i-med.ac.at.

Information: Mag. Ingrid Urbanek

NEWS aus dem Bereich des Vizektors für Strategie und Innovation

1. STRATEGIEPROJEKT C

Die in Ihrer Auswirkung am weitesten reichende Schnittstelle zwischen dem LKH-Univ.Klinikum und der Medizinischen Universität Graz, die im Strategieprojekt C umgesetzt wird, ist die Umstrukturierung von Teilen des Klinischen Bereichs zu Zentren.

Im Sinne der Vision der Medizinischen Universität Graz „Lehre, Forschung und Krankenbetreuung – im Einklang zur Spitze“ soll durch die Neuordnung einzelner Kliniken und Abteilung zu interdisziplinären, am Krankheitsbild orientierten Zentren die ganzheitliche Betreuung der PatientInnen gesichert und verbessert, ein höherer wissenschaftlicher Output und eine

praxisorientierte patientennahe Ausbildung erzielt werden.

Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung des im Strategieprojekt A erarbeiteten Konzepts wird nun mittels einer extern vergebenen Detailbetrachtung mit dem Titel „Machbarkeitsanalyse für die Zentrumsbildung am LKH-Univ.Klinikum Graz unter spezieller Betrachtung des zu errichtenden Chirurgie-Komplexes mit den Zentren für Traumatologie, Herz-Kreislauf-Lunge, Neoplasie und gg. Bewegungsapparat“ präzisiert.

Insbesondere sollen folgende Themengebiete analysiert und in der Folge zur Umsetzung empfohlen werden:

- ▶ Darstellung von Umsetzungsvarianten der Zentrumsbildung und deren grundsätzlicher Auswirkungen auf Patientenversorgung, Lehre und Forschung am LKH-Univ.Klinikum Graz.
- ▶ Bewertung der Auswirkungen der geplanten Projekte Tagesklinik, Patientenhotel und Ärztehaus im Hinblick auf deren Zusammenspiel mit den geplanten Zentren (u. a. Darstellung der Patientenströme).
- ▶ Schaffung der Voraussetzung für die Detailplanung des Chirurgie-Komplexes (mit den Zentren für Traumatologie, Herz-Kreislauf-Lunge, Neoplasie und gg. Bewegungsapparat).

Die Notwendigkeit der Generalsanierung des Chirurgie-Komplexes, die spätestens im Jahr 2008/2009 erfolgen muss, ist eine entscheidende Rahmenbedingung dieser Detailanalyse. Erste Umsetzungsempfehlungen sollen bis Dezember 2005 vorliegen.

2. ENTWICKLUNGSPLAN

Gemäß dem UG 2002 ist es eine der neuen Aufgaben der Medizinischen Universität Graz, bis Herbst 2005 einen Entwicklungsplan zu erarbeiten.

Ziel der Vorgaben des bm:bwk für die Erstellung eines Entwicklungsplans ist die Profilbildung der Universitäten im Lichte des nationalen und internationalen Wettbewerbs um finanzielle Ressourcen und um die „besten Köpfe“.

Die Profilbildung wird sich stets „bottom up“ aus der Universität heraus entwickeln, allerdings nicht ohne externe Rahmenbedingungen in Betracht zu ziehen. Letztendlich ist dies ein stetiger Prozess, in dem laufend Stärken und Schwächen analysiert werden und darauf reagiert werden muss.

Der Gefahr, gute Nischenforschung nicht zu unterstützen, die sich naturgemäß auf einen ersten Blick nicht in einen Schwerpunkt einordnen lassen, langfristig hingegen das Potenzial zu einem neuen Schwerpunkt besitzen, muss durch einen dynamischen Prozess entgegengewirkt werden. In diesem Prozess müssen Forschungsleistungen regelmäßig evaluiert, der Nachwuchs gefördert und sichergestellt werden, dass auch für „Nischeprojekte“ Mittel zur Verfügung stehen.

Den Anforderungen des bm:bwk zur Profilbildung ist die Medizinischen Universität Graz bereits weitgehend durch die Erarbeitung der Strategieprojekte A und B gerecht geworden. Die damals definierten Ziele des Strategieprojekts B, die Umstrukturierung im Nicht-Klinischen Bereich zu Zentren, die Zusammenführung der gesamten Med Uni Graz am zukünftigen Campus und die angedachte Zentrumsbildung im Klinischen Bereich bilden für diesen vom bm:bwk gewünschten Bericht eine wesentliche Grundlage.

Die fachliche Widmung aller unbefristeten oder länger als drei Jahre befristet zu besetzenden Stellen von UniversitätsprofessorInnen wird ebenfalls Inhalt des Entwicklungsplan sein. Bis zu dessen Fertigstellung, muss derzeit noch jede Ausschreibung einer Professur vom Universitätsrat einzeln genehmigt werden.

Ziel des Entwicklungsplanes ist es die dynamische Entwicklung und Profilbildung an den Universitäten für 10 bis 15 Jahre vor auszuplanen. Die von der Gesamtuniversität an das bm:bwk kommunizierte Ziele werden sich - wenn auch zeitlich versetzt - in den Zielvereinbarungen mit den Kliniken, Instituten und Zentren wieder finden.

3. STANDORTENTWICKLUNG / CAMPUS

In einer Sitzung des Stadtrats Ende März ist der erste Schritt in der Umsetzung des Campus, nämlich die Erhöhung der Bebauungsdichte des für den Campus vorgesehenen Grundstücks gesetzt worden. In einem städtebaulichen Wettbewerb wird nun für den Bereich Rießplatz – Stiftingtalstraße – Billrothgasse mit einer ersten verkehrstechnischen und umweltgerechten Grobplanung begonnen.

Bis Ende Juni ist die Fertigstellung eines geeigneten Raum- und Funktionsprogramms für die im Campus vorgesehenen Zentren, Institute und Verwaltungseinheiten geplant.

Im Rahmen eines gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität und der BIG initiierten Projekts wird die Nachnutzung der derzeit vom Nicht-Klinischen Bereich genutzten Räumlichkeiten (Vorklinik, Universitätsplatz 4 und Heinrichstrasse 31) geplant. Ziel des Projekts ist Präsentation eines auf die Ziele der beiden Universitäten abgestimmten Konzeptes im bm:bwk.

4. FORUM FORSCHUNG – OPEN SPACE

Das Forum Forschung am Mittwoch, dem 4. Mai 2005 ist als Ganztagesveranstaltung von 09:00 bis 17:00 Uhr in Form eines „open space“ geplant.

Ziel der Veranstaltung ist es, Forscherinnen und Forscher des Klinischen und Nicht-Klinischen Bereichs miteinander bekannt zu machen, zur Diskussion anzuregen und die vielfältigen

Forschungsaktivitäten und Ideen miteinander zu vernetzen.

Das Erforschen des „**Wer macht was, wo, womit und mit wem?**“ und der Interessens- sowie Informationsaustausch stellen damit den Kernpunkt der Veranstaltung dar.

Erfreulich ist, dass sich bereits zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Forschungsbereichen zu dieser Vernetzungsveranstaltung angemeldet haben. Als Ort der Veranstaltung das Hotel Paradies, Straßganger Straße 380b, vorgesehen.

Information, Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) und Formular:

Mag. Petra Petz

Tel.: 385-72028,

Email: petra.petz@meduni-graz.at.

Information: Mag. Anke Dettelbacher, MSc, Mag. Petra Petz

NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für den Klinischen Bereich

1. ALLGEMEIN

Die letzten Monate waren, wie zahlreiche Pressemitteilungen gezeigt haben, durch tief greifende Auffassungsunterschiede innerhalb des Rektorats-Teams gekennzeichnet.

Dies hat zu Rücktrittsangeboten geführt und getriggert durch den Universitätsrat zu einer Grundsatzdiskussion innerhalb des Rektorates mit einer neuen Geschäftsordnung und einer dementsprechenden allgemeinen und speziellen Leistungsvereinbarung zwischen Rektorat und zentraler Verwaltung.

Mit 15.4.2005 wurden diese neuen Grundlagen beschlossen und vom Universitätsrat abgeseget, so dass wir wiederum gemeinsam den restlichen Weg unserer „Legislaturperiode“ miteinander und zum Wohle der Universität gehen wollen.

Die geführte Diskussion und das hohe Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten, hat

damit die schwierige Situation im Rektorat zu einem guten Ende geführt.

2. NACHFOLGESTRUKTUREN DER § 67 ABTEILUNGEN NACH UOG 93

In der Aufarbeitung anstehender Probleme im Bereich der Struktur der Medizinischen Universität Graz, war es uns ein Anliegen rechtskonforme Nachfolgestrukturen der ehemaligen § 67 Abteilungen nach UOG 93 zu gestalten.

Nach der Bestellung der Abteilungsleiter und der Vorstände an den Organisationseinheiten, hat das Rektorat in seiner Sitzung am 21.4.2005 folgende Vorgangsweise beschlossen:

Vorstände der Organisationseinheiten der MUG können innerhalb der Organisationseinheit, die Einrichtung nachgeordneter wissenschaftlicher Strukturen mit der Bezeichnung "Forschungseinheit (Research Unit of)" vorschlagen und eine Leiterin/einen Leiter benennen.

Diese Forschungseinheiten dienen zur Durchführung besonderer Forschungs- und Lehraufgaben sowie zur Gewährleistung eines sicheren und rationellen Betriebs, der an ihnen vorhandenen technischen Einrichtungen, Anlagen und Geräte im Rahmen des von Ihnen zu betreuenden Gebietes der Wissenschaft.

Zum Leiter einer derartigen Forschungseinheit, kann ein der betreffenden Universitätsklinik bzw. dem betreffenden klinischen Institut zugeordnete(r) UniversitätsprofessorIn, UniversitätsassistentIn oder wissenschaftliche(r) MitarbeiterIn im Forschungs- und Lehrbetrieb ernannt werden.

Die Errichtung innerhalb einer Klinischen Abteilung bedarf der Initiative und Zustimmung der jeweiligen AbteilungsleiterIn. Die näheren Bedingungen zur Ausstattung dieser Strukturen werden in der Zielvereinbarung zwischen dem Rektorat und der Organisationseinheit geregelt.

Eine vorgezogene Teil-Zielvereinbarung ist möglich. Selbständige klinische Aufgaben dürfen nicht übertragen werden.

Über die Weiterführung dieser Strukturen entscheidet das Rektorat auf Vorschlag des Vorstandes der Organisationseinheit, bei Strukturen innerhalb einer Klinischen Abteilung der Abteilungsleiterin/des Abteilungsleiters nach Information des Vorstandes.

Bedingung für eine Weiterführung ist jedenfalls eine positive, alle zwei Jahre zu erfolgende Forschungsevaluation der betreffenden Struktur. Die Errichtung der Einheit wird vom Rektorat vorgenommen.

Die Auflösung und Abberufung des Leiters dieser Forschungseinheit hat jedenfalls zu erfolgen, wenn sich der Wirkungsbereich so wesentlich verändert hat, dass die Auflösung bzw. Abberufung gerechtfertigt erscheint.

Mit erstellten Formblättern besteht die Möglichkeit, entsprechende Anträge an das Rektorat der Medizinischen Universität zu richten. Diese Formblätter finden Sie zum Downloaden auf der Homepage der Medizinischen Universität Graz unter folgendem Link:

<http://www.meduni-graz.at/services/formulare.html>

3. GASTÄRZTE

Univ.-Prof. DDr. R. Rienmüller wurde anlässlich seines Besuches bei Minister Chipashvili in Georgien im April 2005 um Unterstützung bei der Ausbildung von Ärzten, Ingenieuren und Krankenschwestern ersucht, da das erste „Medizinisch interventionelle Zentrum in Georgien“ im September 2005 eröffnet werden soll. Die Med Uni Graz freut sich, dass sich viele Abteilungsleiter bereit erklärt haben, dieses Ausbildungsvorhaben zu unterstützen. Die Kosten werden von der Republik Georgien getragen.

Information: Univ.-Prof. Dr. K.-H. Tscheliessnigg

NEWS aus dem Bereich des Vizerektors für Studium und Lehre

1. FÖRDERUNGSPREIS DER LEHRE

Zur Förderung von Projekten oder Konzepten, denen ein strukturierter Lehrinhalt zu Grunde liegt, der innovativ, faktisch dargestellt und an der Medizinischen Universität Graz praktisch umsetzbar ist, stiftet die Ärztekammer in Kooperation mit dem Vizerektorat für Studium und Lehre und den Studienkommissionen den Förderungspreis der Lehre in der universitären Medizin der Ärztekammer Steiermark in der Höhe von € 7.400,--.

Die Bewerbung erfolgt mittels der Einreichung einer Projektbeschreibung in zweifacher Ausfertigung bei der Ärztekammer Steiermark, Kaiserfeldgasse 29, 8010 Graz. Schlusstermin für die Einreichung ist der 30. Juni 2005. Es können auch bereits publizierte Projekte eingereicht werden.

2. STUDIEN- UND PRÜFUNGSABTEILUNG

a) Systemumstellung

In der Karwoche (21.3.2005 bis 25.3.2005) wurden sämtliche Rigorosenprüfungsergebnisse der Studienrichtung 201 – insgesamt waren das über 37.000 Beurteilungen – in die Curriculumsdatenbank (THOR) eingepflegt. Studierende der Studienrichtung 201 können nun ihre Prüfungsergebnisse im Internet abrufen und überprüfen.

Auf der Homepage der Medizinischen Universität Graz (<http://www.meduni-graz.at>) ist unter Studium – Studienorganisation – Meine Infos der Benutzername (Vorname.Nachname) und das Kennwort (Matrikelnummer) einzugeben. Unter Beurteilungen finden Studierende ihre Rigorosen-Prüfungsergebnisse; historische Prüfungsdaten für Übungen bzw. Praktika wurden nicht nacherfasst. Für Fragen zu den veröffentlichten Prüfungsergebnissen stehen die Kolleginnen des

Prüfungsreferates unter den Nebenstellen 4034, 4035, 4037 und 4038 während der Dienstzeit zur Verfügung.

Insgesamt wurden für 2.206 Studierende Prüfungsprotokolle erfasst, davon befanden sich 591 im ersten, 802 im zweiten und 813 Studierende im dritten Studienabschnitt.

Die Datenerfassung wurde von vier Mitarbeiterinnen der Abteilung Studium und Prüfung - Irene Egger, Sigrid Raggam, Martina Hesse und Doris Wegscheider - und acht externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Computerraum der Vorklinik, der in der Karwoche von Studierenden nicht genutzt wurde, durchgeführt. Die EDV-technische Umsetzung besorgte Christian Caluba von der Abteilung Qualitätssicherung & Organisation der Lehre. Die Applikationen und die Struktur der Curriculumsdatenbank musste den Studienvorschriften 201 entsprechend angepasst bzw. erweitert werden, sodass die Lehrveranstaltungen und Prüfungsergebnisse, deren Zuordnung zu den Studienabschnitten, Prüfern und Prüfungsterminen, die Abschnittsabschlüsse, die Famulaturen, die vertiefte Ausbildung/Wahlausbildung, die Dissertationen und die Prüfungsanerkennungen mit allen erforderlichen Zusatzinformationen problemlos erfasst werden konnten. Aufgrund des vorbildlichen Einsatzes aller am Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen konnte die Erfassungsarbeit bereits am Gründonnerstag - einen Tag vor dem geplanten Termin - abgeschlossen werden. Der Tagesbetrieb der Abteilung Studium und Prüfung in der Mozartgasse lief währenddessen ungestört weiter.

b) Nutzen der Systemumstellung

Vorteile für die Studierenden

- ▶ Studierende können ihre Prüfungsergebnisse im Internet abrufen.
- ▶ Rigorosenzeugnisse können künftig schneller ausgefolgt werden, es sind keine

Studienabschnittsbestätigungen mehr erforderlich

- ▶ Vor der abschließenden Prüfung sind künftig nicht mehr sämtliche Nachweise über Vertiefte Ausbildungen, Dissertationen und Famulaturen im Prüfungsreferat vorzulegen. Diese Daten werden laufend eingepflegt, sodass die Mitarbeiterinnen des Prüfungsreferates bereits bei der Anmeldung zur vorletzten Prüfung feststellen, ob und welche Vorleistungen für die abschließende Prüfung fehlen.

Fehlende Famulaturbestätigungen sind im 2. Stock bei Frau Thaller, fehlende Nachweise für Vertiefte Ausbildung/Wahlausbildung im Erdgeschoss bei Frau Egger oder Frau Rabl vorzulegen. Entsprechende Informationen sind im Internet unter Prüfungsausschreibungen (<http://www.meduni-graz.at/stpa/medizin0201/ausschreibungen.html>) veröffentlicht.

Vorteile für die Entscheidungsträger

Wichtige Dispositionsunterlagen stehen künftig dem Rektorat, dem Studienrektor / der Vize-studienrektorin und den Studienkommissionen für die Planung der Curricula, das Reihungsverfahren und für die Platzvergabe in den Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl zur Verfügung:

- ▶ Wie vielen Studierenden fehlen noch welche Prüfungen?
- ▶ Wie vielen Studierenden fehlen noch wie viele Prüfungen?

Es kann abgeschätzt werden, wie viele Studierende voraussichtlich im Herbst (Stichtag 30.9.2005) von Amts wegen in die neue Studienordnung umgestellt werden müssen (siehe Bericht im STP-Beitrag zu den News XXIV – Ausgabe 03/2005). Die ersten Auswertungen werden Ende April zur Verfügung stehen.

Vorteile für die Abteilung Studium und Prüfung

- ▶ Die Erfassung und Verwaltung der Prüfungsergebnisse/Prüfungsdatenevidenz wird vereinfacht
- ▶ Zeugnisse (Rigorozenzeugnisse und Fachprüfungszeugnisse) werden künftig aus der Curriculumsdatenbank automatisch generiert
- ▶ Die Überprüfung der Prüfungsanmeldungen und die damit verbundene Prüfungsausschreibung wird vereinfacht
- ▶ Die Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zwischen den Büros der STP kann so organisiert werden, dass künftig Personalengpässe im Prüfungsreferat vermieden werden können
- ▶ Die Prüfungsdaten stehen allen Kolleginnen der Studien- und Prüfungsabteilung zur Information und zur Bearbeitung zur Verfügung.

c) Zusammenarbeit mit Instituten und Kliniken

Rigorozenprüfungen

Die Prüfungsanmeldung zu den Rigorozenprüfungen erfolgt wie bisher an den Instituten und Kliniken gemäß dem in einer Richtlinie (<http://www.meduni-graz.at/stpa/medizin0201/rigorozen.html>) definierten Verfahren. Rigorozenprüfungsergebnisse werden auf den mit der Prüfungsausschreibung (endgültige Kandidatenliste) mitgelieferten Ergebnislisten eingetragen und an die A-STP retour gesendet.

Pflichtübungen

Ergebnislisten für die Pflichtübungen sind ebenfalls unmittelbar nach Beendigung der Lehrveranstaltung mit den Noten an die Abteilung Studium und Prüfung zu übermitteln. Es gibt ein einheitliches Ergebnislistenformular, das bei Frau Egger angefordert werden kann. Um Doppelarbeit in der A-STP zu vermeiden, können künftig Teilnehmerlisten ohne Benotung, die bisher lediglich zur Zulassungsüberprüfung für Rigorosumsprüfungen dienten, nicht mehr

entgegen genommen werden. Prüfungsergebnisse werden in der A-STP am Tag des Einlangens, spätestens aber am folgenden Tag in die Datenbank erfasst, sodass das Problem fehlender Prüfungsdaten auf den Studienerfolgsnachweisen in Zukunft nicht mehr auftreten sollte.

Vertiefte Ausbildung oder Wahlausbildung

Die Ergebnislisten für die Vertiefte Ausbildung oder Wahlausbildung – im Vorlesungsverzeichnis sind diese Lehrveranstaltungen unter „Sonstige Lehrveranstaltungen“ ab Seite 134 aufgeführt – sind ebenfalls unmittelbar nach Beendigung der Lehrveranstaltung bzw. nach erfolgter Beurteilung der schriftlichen Arbeiten mit den Noten und der Unterschrift des Lehrveranstaltungsleiters an die Abteilung Studium und Prüfung zu übermitteln.

Mitbelegerproblematik

Studierende anderer Universitäten – vorwiegend handelt es sich um Studierende der Studienrichtungen Pädagogik und Psychologie der Karl-Franzens-Universität Graz -, die an Instituten und Kliniken der Medizinischen Universität Prüfungen ablegen und diese auf ihr (Haupt)Studium anrechnen lassen, müssen als MitbelegerInnen bei uns gemeldet (inskribiert) sein. MitbelegerInnen legen die Prüfungen nicht unter O 201, sondern unter ihrem mitbelegten (Haupt)Studium z.B. B 298 (Psychologie) ab.

Da es in der Vergangenheit vorgekommen ist, dass Studierende nicht inskribiert waren, und deshalb keine Prüfung ablegen durften, wurde vereinbart, dass diese MitbelegerInnen von den Instituts- und Kliniksekretärinnen zu Beginn der Lehrveranstaltung an die Abteilung Studium und Prüfung zur Inskriptionsüberprüfung gemeldet werden.

Es wird immer wieder beanstandet, dass auf Studienerfolgsnachweisen, die Studierende als Leistungsnachweise für die Studienbeihilfen- und Familienbeihilfenbehörde benötigen – ausländische Studierende benötigen sie für die

Verlängerung ihres Visums – Prüfungsergebnisse fehlen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass natürlich nur jene Prüfungsergebnisse, die der Abteilung Studium und Prüfung in Form von Ergebnislisten von den Instituten und Kliniken gemeldet werden, auf den Studienerfolgsnachweisen aufscheinen können.

3. VMC MODUL DES MONATS

Modul 10: Krankheitsdynamik

(Modulkoordinator: Univ.-Prof. Dr. Peter M. Liebmann, Institut für Pathophysiologie)

Der VMC hat seit seiner Einführung vor etwa zwei Jahren eine dynamische Entwicklung durchgemacht, wobei heute durchschnittlich mehr als 30.000 Zugriffe auf Lernobjekte pro Monat registriert werden. Um die viele Mühe und die Kreativität, die hinter den mittlerweile mehr als 1800 Lernobjekten stecken, zu würdigen, wird ab sofort Monat für Monat das „**Modul des Monats**“ gekürt. Dabei handelt es sich um jenes Modul, auf dessen Lernobjekte im entsprechenden Monat die meisten Zugriffe erfolgt sind.

Im März 2005 hat eindeutig das Modul 10 „Krankheitsdynamik“ mit mehr als 5000 Zugriffen die Nase vorn gehabt. Univ.-Prof. Dr. Peter M. Liebmann, Koordinator des Moduls, führt diesen Erfolg zum ersten darauf zurück, dass dieses Modul in dem entsprechenden Monat gerade läuft und daher von Seiten der Studierenden auch entsprechendes Interesse besteht. Als entscheidenden Beitrag sieht er die sehr gut strukturierten Lernobjekte, die von Univ.-Prof. Dr. Ulrike Holzer vom Institut für Pharmakologie erarbeitet wurden. Diese ersetzen z.T. Präsenzstunden, d.h. sind als rein virtuelle Lehre angelegt und damit unmittelbar in das Curriculum der Studierenden eingebunden. Ebenfalls sehr gut angenommen wird das virtuelle Mikroskop für die Histopathologie, wobei hier vor allem die gute Zusammenarbeit mit den Pathologen herauszustellen ist.

Trotz des Erfolges hinsichtlich der Nutzung gibt es aber auch einige Wünsche, was in Hinkunft verbessert werden soll. „Die Studierenden und die Lehrenden wünschen sich eine intuitivere Benutzerführung“, stellt Prof. Liebmann fest. „Manches erscheint umständlich, und eine Vereinfachung könnte auch den Schulungsbedarf verringern“. Die einzelnen Lernobjekte sollten aus Sicht des Moduls eher themenbezogen und nicht immer ganz streng stundenbezogen angeordnet werden können. Außerdem gilt es, Fragen des Copyrights zu klären – im Übrigen ein europaweites Problem. Abschließend stellt Prof. Liebmann fest, dass die elektronischen Medien für ihn zwar keine Alternative zum Lehrbuch – das es auch weiterhin geben wird – sind, wohl aber eine wertvolle Ergänzung.

Wir beglückwünschen Prof. Liebmann und sein Team zum „Modul des Monats“ und danken ihm für sein Engagement und die Anregungen, die wir gerne in die laufende Weiterentwicklung des VMC aufnehmen werden.

4. QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER LEHRE

Neue Website „Prüfungsmethodik“

Mit 5. April 2005 wurde die Homepage „Qualitätsmanagement in der Lehre“ um den Bereich „Prüfungsmethodik“ erweitert, in welchem Informationen zum Thema Prüfen und Beurteilen bereitgestellt werden, um MitarbeiterInnen der Med Uni Graz, die an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Prüfungen beteiligt sind, in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Derzeit steht auf dieser Website (http://thor.meduni-graz.at/qm/p_methodik/default.htm) ein Handbuch zur Konstruktion von Prüfungsaufgaben im PDF-Format zum Download zur Verfügung. Die einzelnen Kapitel können separat heruntergeladen werden und behandeln folgende Themen:

- ▶ Allgemeines zu Prüfungen
- ▶ Prüfungsmethoden im Überblick

- ▶ Problemlöseaufgaben: Short Cases
- ▶ Multiple Choice-Aufgaben
- ▶ Kurzantwortfragen
- ▶ Strukturierte Mündliche Prüfung
- ▶ Strukturierte Beobachtung
- ▶ Objektives Strukturiertes Klinisches Examen (OSKE)
- ▶ Standardisierte Patienten
- ▶ Standardsetzung und Bestehensgrenzen

Die Informationen zu Multiple Choice-Aufgaben, Kurzantwortfragen und OSKEs wurden bereits im Rahmen Didaktischer Workshops vorgestellt. Weitere Informationen und Unterlagen zum Thema Prüfen und Beurteilen sind in Arbeit und werden im Laufe der Zeit ebenfalls zum Download bereitgestellt bzw. in Didaktischen Workshops erarbeitet.

Die nächsten Didaktischen Workshops

9. Didaktischer Workshop: PBL und Teamlearning; 28.04.2005, 13:00-16:00 Uhr, SZ KW.21 (LKH Eingangszentrum, 2. Stock)

10. Didaktischer Workshop: Förderung nachhaltigen Lernens – Welche Prüfungsintervalle sind angemessen? 19.05.2005, 13:00-16:00 Uhr, SZ KW.21 (LKH Eingangszentrum, 2. Stock)

5. INTERNATIONALES UND POSTGRADUALES ZENTRUM (IPZ)

Das Büro für Internationale Kooperation in der lehre wurde in das Internationale und Postgraduale Zentrum (IPZ) umgewandelt und um den Bereich der postgradualen Lehre erweitert (vgl. Mitteilungsblatt vom 16. März 2005).

a) Stipendien

Die Med Uni Graz hat rund € 71.500 an Fahrtkostenzuschüssen und monatlichen Förderungen an Studierende vergeben, die im Rahmen ihres Studiums eine Famulatur, kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten oder einen medizinischen Kurs im Ausland absolvieren, bzw.

an einem psychosozialen Projekt im Ausland teilnehmen.

Zum Einreichtermin am 4. März 2005 stellten Studierende der Medizinischen Universität Graz 84 Stipendien-Anträge, wovon 83 genehmigt werden konnten. Aufgrund des hohen Antragsvolumens und spezifischer Probleme bei der Antragstellung wurden in der Sitzung vom Vizerektor für Studium und Lehre und dem Beirat neue Kriterien für die Vergabe von Förderungen für Auslandsfamulaturen erstellt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Internationalen und Postgradualen Zentrums (http://www.meduni-graz.at/international_office/kriterienfamulaturen.html).

Der nächste Einreichtermin zur Beantragung dieser Förderungen ist voraussichtlich im Mai 2006, das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben – vollständige Anträge für Aktivitäten, die mit 1. Oktober 2005 beginnen, können laufend abgegeben werden.

Der Vizerektor für Studium und Lehre Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger wird auch in Zukunft die Internationalität fördern: „Internationale Erfahrungen stellen eine wichtige Bereicherung für die Studierenden dar und die Medizinische Universität Graz wird die Tradition der Öffnung nach außen offensiv und verstärkt fortsetzen.“

Nähere Informationen unter:
http://www.meduni-graz.at/international_office/outgoing_foerderungen.html
 und
Internationales und Postgraduales Zentrum
Mozartgasse 12 /II
8010 Graz
Tel.: 380 – 4030 (Silvia Adler)

b) ERASMUS-Programm

Auch 2005 besteht bei den Studierenden der Medizinischen Universität Graz reges Interesse daran, im Studienjahr 2005/06 einen Teil ihres Studiums im Rahmen des Erasmus-Programms an

einer der Partneruniversitäten im europäischen Ausland zu absolvieren.

Am 15. März 2005 veranstaltete das Internationale und Postgraduale Zentrum daher eine Informationsveranstaltung zur Beantragung eines Erasmus-Stipendiums für die Anfang März von den FachbereichskoordinatorInnen nominierten Studierenden.

Bisher wurden 24 Plätze vergeben, die Nachfrist für Bewerbungen um Restplätze endet am 31. Mai 2005.

Eine aktuelle Liste über die noch zur Verfügung stehenden Restplätze steht auf der Homepage des Internationalen und Postgradualen Zentrums zur Verfügung (http://www.meduni-graz.at/international_office/erasmus_bewerbung.html). Informationen darüber, wer antragsberechtigt ist, über den Bewerbungsablauf und das Mobilitätsprogramm an sich finden Sie im Internet unter http://www.meduni-graz.at/international_office/sokrates_outgoing.html

oder wenden Sie sich bitte direkt an das

Internationale und Postgraduale Zentrum
Mozartgasse 12 /II
8010 Graz
Tel.: 380 – 4030 (Silvia Adler)

c) Neue Kooperation in Kairo

Die Medizinische Universität Graz hat mit der **Kasr Alaini Medical School** in Kairo eine Kooperation abgeschlossen. Zukünftig können jedes Jahr 10 Studierende aus Graz an der Kasr Alaini Medical School eine einmonatige Famulatur in den Sommermonaten absolvieren und dabei wertvolle Einblicke in die Patientenversorgung in Ägypten gewinnen. Die Famulatur wird von der Medizinischen Universität Graz mit € 450 pro Studierenden finanziell unterstützt, für die Aufenthaltskosten kommt im Rahmen dieser Kooperation EAIMS – „The Egyptian Association for International Medical Studies“ auf.

d) Wenzhou: Famulaturplätze

Das Internationale und Postgraduale Zentrum (IPZ) vergibt wieder geförderte Famulaturplätze am Wenzhou Medical College, China.

Seit 2001 besteht eine enge Kooperation mit dem Wenzhou Medical College, die den Austausch von chinesischen und österreichischen Studierenden bzw. Ärzten forciert. Diese Kooperation gibt den Studierenden die einzigartige Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die Traditionell Chinesische Medizin zu erlangen.

Im letzten Jahr konnten wir 9 Ärzte und Ärztinnen aus China willkommen heißen, die zwei Monate lang ein klinisches Training in Graz absolvierten. Im Gegenzug können jedes Jahr 10 Studierende der Medizinischen Universität Graz eine einmonatige Famulatur am Wenzhou Medical College absolvieren. Diese Famulaturplätze werden von der Medizinischen Universität Graz mit € 800 je Platz gefördert, die Unterkunft und Verpflegung übernimmt das Wenzhou Medical College.

Bewerbung um einen Platz bis 31. Mai 2005 im Internationalen und Postgradualen Zentrum. Information und Bewerbungsunterlagen unter: www.meduni-graz.at/international_office/famulaturprogramme.html oder wenden Sie sich bitte direkt an das Internationale und Postgraduale Zentrum Mozartgasse 12 /II 8010 Graz Tel.: 380 – 4078 (Mag. Christina Schönbacher)

Information: Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger, Mag. Christine Thornton, Univ.-Prof. Dr. J. Smolle, Mag. Christina Schönbacher

NEWS aus dem Bereich der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation

1. 7. EU-RAHMENPROGRAMM

Die Europäische Kommission hat bereits einen Vorschlag für Inhalt und Struktur des kommenden 7. EU-Forschungsrahmenprogrammes (RP7) veröffentlicht. Darin ist vorgesehen, dass das RP7 eine verlängerte Laufzeit von sieben Jahren (2007 bis 2013) und ein Gesamtbudget in der Höhe von € 73,2 Mrd. aufweisen wird. Somit ist das jährliche Budget des RP7 (umgerechnet auf die verlängerte Laufzeit) mehr als doppelt so hoch wie das Budget des 6. EU-Rahmenprogramms!

Entsprechend dem Vorschlag der Europäischen Kommission wird das Rahmenprogramm in folgende vier Bereiche untergliedert. Die Beschlussfassung soll voraussichtlich im Jahr 2006 erfolgen:

- ▶ „Cooperation“: fördert Forschungsaktivitäten auf transnationalem Level
- ▶ „Ideas“: fördert Spitzenforschung („Frontier Research“) im Rahmen eines European Research Council
- ▶ „People“: fördert die Mobilität und Karriereentwicklung von ForscherInnen (entspricht den derzeitigen Marie Curie Aktionen)
- ▶ „Capacities“: fördert die Infrastruktur, Science and Society Thematik u.a.

Im Bereich „Cooperation“, für den rund € 45 Mrd. zur Verfügung vorgeschlagen wurden, sind folgende Themenbereiche für Forschungsaktivitäten an der Med Uni Graz besonders relevant:

- ▶ Health
- ▶ Food, Agriculture and Biotechnologies
- ▶ Information and Communication Technologies
- ▶ Nanosciences, Nanotechnologies

In den nächsten Monaten folgt die Ausarbeitung der einzelnen spezifischen Programme. Sie haben die Möglichkeit, die für Sie wichtigen Themen zu positionieren.

Das VR f. Forschungsmanagement wird die gesamten Themenvorschläge der ForscherInnen der Med Uni Graz ans Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (bm:bwk) kommunizieren, welches die österreichische Themenschwerpunkte in den europäischen Diskussionsprozess einbringen wird.

Wenn Sie Ihre Forschungsthemen im RP7 wieder finden wollen, ist es wichtig, in den nächsten Wochen (aber bis **spätestens Ende Juni 2005**) Vorschläge einzubringen.

Bitte übermitteln Sie ihre Ideen und Themenvorschläge für die weiteren Verhandlungen zum RP7 an:
ingrid.reinprecht@meduni-graz.at oder
verena.tatzer@meduni-graz.at

Der Vorschlag der Kommission für das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm ist in zwei Dokumenten enthalten, die Sie unter folgenden Web-Seiten herunterladen können:

http://www.bit.ac.at/7RP/doks/com-fp7-proposals_en.pdf

http://www.bit.ac.at/7RP/doks/com-building-the-era_en.pdf

2. FRONTIER RESEARCH

Frontier Research- The European Challenge: Förderung der individuellen Spitzenforschung auf europäischer Ebene

Die Diskussion über die Einrichtung eines Instruments zur Förderung der Grundlagenforschung auf europäischer Ebene, abgewickelt über ein „European Research Council“ wurde vor allem durch die Entwicklung des Konzeptes des Europäischen Forschungsraums (ERA - European Research Area) vorangetrieben. Der ERA wurde als zentrales Element betrachtet, um das Lissabon Ziel zu erreichen, nämlich Europa

zur wettbewerbsstärksten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaft zu machen. Durch das Barcelona Ziel (2002), welches die Steigerung der Forschungsausgaben der EU auf 3 % des Bruttoinlandsproduktes bis zum Jahr 2010 zum Inhalt hat, wurde die Bedeutung der Forschung und technologischen Entwicklung nochmals erhöht. Dieses Umfeld bildete den Ausgangspunkt für den Beginn von intensiven Diskussionen zur Einrichtung eines „European Research Council“ (ERC), welches Grundlagenforschung auf europäischer Ebene ausschließlich orientiert an

- ▶ wissenschaftlicher Exzellenz
- ▶ vorangetrieben von einzelnen ForscherInnengruppen
- ▶ im europäischen Wettbewerb fördern soll.

Eine der Expertengruppen, welche die Ausrichtung eines ERC deutlich mitgestaltete, ist die von der Europäischen Kommission im Jahr 2004 eingerichtete „High Level Expert Group“. Diese Gruppe befasste sich mit den Auswirkungen und Nutzeneffekten eines ERC und legte ihren Überlegungen das Konzept „Frontier Research“ zugrunde, wonach das ERC auf die Förderung der Spitzenforschung (nicht nur Grundlagenforschung) im europäischen Wettbewerb abzielen müsse. Der Bericht „Frontier Research: The European Challenge“ dazu wird noch im Frühjahr 2005 veröffentlicht werden. Wir werden Sie in einer der nächsten Ausgaben informieren, wenn diese Ergebnisse im www verfügbar sind.

Die Ergebnisse der Arbeiten zur Vorbereitung eines ERC liegen mittlerweile vor. Im Vorschlag der Europäischen Kommission zum 7. EU-Rahmenprogramm findet sich auch das ERC, für welches rund 12 Milliarden Euro vorgeschlagen wurden, womit die von der Forschungs-„Community“ geforderte Spitzenforschung auf europäischer Ebene in geeignetem Ausmaß unterstützt werden kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
sabine.herlitschka@meduni-graz.at

3. LIFE SCIENCES

Künftige Schwerpunkte für Life Sciences werden in Österreich erhoben, Frist 17.5.2005.

Die Life Sciences sind ein besonders wichtiges Stärkefeld Österreichs. Um das Potenzial dieses Zukunftsgebiets voll ausschöpfen zu können, hat der Rat für Forschung und Technologieentwicklung ein Konzept zur Entwicklung der Life Sciences verabschiedet, das einen wesentlichen Input für zukünftige Ratsempfehlungen zur Förderung im Life Sciences Bereich bildet.

Um Objektivität in der Auswahl relevanter Stärkefelder zu gewährleisten, wird eine Umfrage in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) und der Austria Wirtschaftsservice GMBH (AWS) unter den Unternehmen und Forschungseinrichtungen durchgeführt. Die einlangenden Daten werden einer internationalen Begutachtung unterzogen, berücksichtigt werden folgende Kriterien:

- ▶ wissenschaftliche Exzellenz
- ▶ Zukunftsfelder bzw. -perspektiven
- ▶ Wirtschaftliche Umsetzbarkeit, Bedarf und Marktpotenzial
- ▶ Internationale Relevanz.

Die ForscherInnen der Med Uni Graz sind eingeladen, sich an der Datenerhebung zu beteiligen. Ihre Angaben bilden die Grundlage für die Ausarbeitung von bundesweiten sowie regionalen Life-Sciences-Stärkefeldern und somit für Empfehlungen des Rats zur Förderung von ausgewählten thematischen Schwerpunkten.

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Fragebogen (<http://www.rat-fte.at/view.php?docid=32>) bis spätestens 17. Mai 2005 an bio-strategie2005@rat-fte.at.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
sabine.herlitschka@ffg.at oder
s.hammerschmid@awsg.at**

4. STIPENDIEN FÜR DAS EUROPÄISCHE FORUM ALPBACH 2005

Das Europäische Forum Alpbach 2005 findet von 18.08. bis 03.09.2005 statt und behandelt das Thema "Europa - Macht und Ohnmacht". Den OrganisatorInnen ist es ein Anliegen, besonders jungen, engagierten Menschen die Möglichkeit zu geben, in Kontakt miteinander und mit den ReferentInnen zu kommen und ihre Anregungen und Ideen in die Diskussionen einfließen zu lassen. Es gibt daher Stipendienaktionen für Studierende und HochschulabsolventInnen aus ganz Europa.

Einreichfrist: 13.05.2005

Informationen, Formulare sowie das diesjährige Programm sind verfügbar unter:

- ▶ <http://www.alpbach.org/Deutsch/Stipendien.htm>
- ▶ <http://www.alpbach.org/pdf/Stipendienausschreibung.pdf>
- ▶ <http://www.alpbach.org/PDF/Leaflets/Leaflet%20Stipendienaktion%20Sommerschule.pdf>
- ▶ <http://www.alpbach.org/PDF/Leaflets/Leaflet%20Stipendienaktion%20Forum.pdf>

5. FORSCHUNGSFINANZIERUNG

Informationsveranstaltung 6. EU-Rahmenprogramm – Aktuelle Ausschreibung Biowissenschaften

Die letzte große Ausschreibung im 6. EU-Rahmenprogramm auf dem Gebiet „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ wird im Juni 2005 veröffentlicht, mit einer voraussichtlichen Einreichfrist im November 2005. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf € 539 Mio.

Anlässlich dieser aktuellen Ausschreibung veranstaltet das Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement & Internationale Kooperation am **7. Juni 2005 (15.00 – 17.00 Uhr)** eine **Informationsveranstaltung zum 6. EU-Rahmenprogramm**, in dem die aktuelle

Ausschreibung im Bereich Biowissenschaften vorgestellt wird und Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

In der Veranstaltung erhalten Sie einen guten Überblick über die Themenbereiche der Ausschreibung sowie praktische Tipps und Vorschläge für Vorgehensweisen bei Projekteinreichungen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis 31. Mai 2005 unter forschungsfinanzierung@meduni-graz.at

Ein detailliertes Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:

[http://www.meduni-](http://www.meduni-graz.at/forschung/veranstaltungen.html)

[graz.at/forschung/veranstaltungen.html](http://www.meduni-graz.at/forschung/veranstaltungen.html)

Eine kurz gefasste Übersicht der vorläufigen Themen der Ausschreibung finden Sie unter:

http://www.bit.ac.at/bit/lifescihealth/Doks/TP1_topics_4Call.pdf

6. TECHNOLOGIEVERWERTUNG

a) Neue Patentanmeldung

Die aktuellste Patentanmeldung im Namen der Med Uni Graz kommt aus dem Bereich der Diabetes Forschung. Dr. W. Regittnig und seine Kollegen haben dabei ein Gerät zur Messung von Glucosewerten bei gleichzeitiger Abgabe von Insulin in das subkutane Gewebe entwickelt. Das Besondere an der Lösung und gleichzeitig auch der große Vorteil für die PatientenInnen ist, dass lediglich eine einzige Sonde zur Aufnahme der Messung und zur Abgabe des Insulins gebraucht wird. Somit entfällt wie bei herkömmlichen Methoden der unangenehme Stich in die Fingerkuppe der PatientInnen. Durch die ständige Kontrolle der Blutglukosewerte und der damit verbundenen exakten Dosierung des Insulins, könnten darüber hinaus Spätfolgen z.B.: Blindheit, Amputation, Nierenversagen hinausgezögert oder sogar ganz verhindert werden.

b) Universitätsforschungspreis der Industrie 2005

Bei der Preisverleihung am 13.04.05 in der Hochspannungshalle der Technischen Universität Graz wurden alle Projekte, die in die Endauswahl gekommen sind (drei je Kategorie), im Rahmen eines Videoportraits vorgestellt. Über 200 Teilnehmer haben dann mit Spannung auf die Verkündung der Gewinner gewartet.

Der diesjährige Universitätsforschungspreis der Industrie dotiert mit € 8.000 erging zu unserer besonderen Freude an die Med Uni Graz. Wir gratulieren auf diesem Wege Dr. W. Regittnig der hier mit seinem eben zum Patent angemeldeten Projekt (siehe oben) den Preis von Mag. Jochen Pildner-Steinburg (Präsident der IV Steiermark und Universitätsrat der Med Uni Graz) entgegennehmen konnte.

In der Kategorie Industriesonderpreis für junge ForscherInnen konnten wir mit dem bereits zum Patent angemeldeten Projekt von Mag. K. Osibow, welches während ihrer Dissertation in der Gruppe von Prof. W. Graier entstanden ist den zweiten Platz belegen. Gewonnen hat der Sportwissenschaftler Mag. Markus Stark von der Karl-Franzens-Universität Graz mit seiner Untersuchung zur Hitzebelastung in der Österreichischen Papierindustrie.

Der Industrieehrenpreis für steirische ForscherInnen welcher von Landeshauptmann Waltraud Klasnic überreicht wurde, erging an Prof. Dr. phil. Dr. techn.e.h. Hellmut F. Fischmeister, der bis 1981 an der Montanuniversität Leoben gewirkt hat und an Univ.-Prof. DI Dr. Rudolf Pischinger von der Technischen Universität Graz.

c) life-science-success 2005

In diesem Jahr war die Medizinische Universität Graz erstmals mit einem Messestand auf der life-

science-success 2005 am 12.04.05 im Museumsquartier in Wien vertreten. Zusätzlich zur Karrieremesse für AbsolventInnen aus dem Bereich der Life Sciences, wurde in diesem Jahr ein Forschungs- und Innovationsforum auf der Veranstaltung initiiert, bei dem Kooperationen zwischen ForscherInnen und Unternehmen geknüpft werden konnten. Von den eingereichten Projekten wurden sechs Projekte für den Anerkennungspreis der life-science-success 2005 nominiert. Im völlig überfüllten Veranstaltungsraum präsentierten die ausgewählten WissenschaftlerInnen aus ganz Österreich ihre Kooperationsprojekte. Für uns besonders erfreulich war, dass von der Medizinischen Universität Graz Dr. Trevor T.J. DeVaney (Institut für Biophysik) nominiert war. Der Anerkennungspreis wurde im Rahmen eines Empfangs beim Bürgermeister der Stadt Wien verliehen. Er ging schließlich an DI Mickael Planasch (Institut für Ressourcenschonende und Nachhaltige Systeme) von der TU Graz, Univ.-Doz. Dr. M. Sager von der Austrian Agency for Health and Food Safety in Wien und an Dr. Markus Janotta von der FH Wr. Neustadt am Standort Tulln. Im Rahmen der Veranstaltung ergaben sich, wie erwartet, einige konkrete Kontakte, die wir weiter verfolgen werden, um daraus Kooperationen zu generieren.

7. NEUIGKEITEN ZUR FORSCHUNGSDOKUMENTATION

Das Rektorat hat beschlossen, als provisorische Forschungsdatenbank das System der Universität für Bodenkultur (BOKU) im Rahmen einer interuniversitären Kooperation zu adaptieren, zu implementieren und zu nutzen, bis eine endgültige Entscheidung über die Datenbanklösung getroffen werden kann. Im April 2005 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der BOKU abgeschlossen, welche die Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung der Forschungsdatenbank beinhaltet.

8. NEUIGKEITEN ZU INTERNATIONALEN KOOPERATIONEN

a) Besuch Semmelweis University, Budapest

Am 30.03.2005 besuchte eine Delegation der Med Uni Graz (VR Herlitschka und VR Reibnegger) die Semmelweis Universität in Budapest und führte Gespräche mit dem Rektor Prof. Tulassay, der Vizerektorin für wissenschaftliche und internationale Angelegenheiten Prof. Ádám, der Leiterin des Department of International Relations Dr. Kőmives sowie dem Präsidenten der School of PhD Studies, Prof. Szél. Der Besuch erfolgte auf Einladung der Semmelweis Universität, die im Jahr 2000 aus der Fusion von drei Universitäten entstand und nun die größte Health Care Institution Ungarns ist und über ein beeindruckendes (auch fremdsprachliches) Lehrangebot verfügt. Da auch in Ungarn noch in diesem Jahr ein neues Universitätsgesetz in Kraft treten wird, waren die GastgeberInnen besonders an den diesbezüglichen Erfahrungen der Med Uni Graz interessiert. Diese Erfahrungen sowie wissenschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten sollen in einem Workshop in Graz weiter erörtert werden.

b) Partnersuche für Einreichung im 6. EU-Rahmenprogramm

Die „Division of Neurosciences“ der Pablo de Olavide University (Spanien) sucht Partner für eine Projekteinreichung im 6. EU-Rahmenprogramm („Life Sciences, Genomics and Biotechnology for Health“/Combating Major Diseases/Studying the brain and combating diseases of the nervous system) zu folgenden beiden Themen:

► “Cortical Information Processing”

This project should focus on cortical information processing involving sensory and motor cortical areas and thus lead to a better understanding of cognition and sensory/motor behaviour and the

underlying neuronal networks. It should involve animal models and may include techniques from molecular to systems level (e.g. gene expression, neurophysiological and computational approaches.)

- ▶ **„Characterisation and use of animal models for neurological and psychiatric diseases“ (STREP dedicated to SMEs)**

This topic may especially address phenotypical characterisation of existing or new animal models using behavioural, physiological test systems, or adapting imaging technologies to small experimental animals. This should lead to a better use of animal models for studying brain diseases and testing new therapies.

Contact: Prof. José M. Delgado-García, Division of Neurosciences, Universidad Pablo de Olavide, Sevilla (Spain); eMail: jmdelgar@upo.es; <http://www.upo.es/depa/webdex/nrb/start.htm>

c) **„Graz Fellowship“ for Young Researcher**

Wie bereits in der vorhergehenden Ausgabe berichtet wurde, vergibt die Med Uni Graz heuer erstmalig das „Graz Fellowship“, ein Stipendium in Höhe von € 10.000 für eine(n) ausländische(n) NachwuchswissenschaftlerIn, der/die für neun Monate ein Forschungsprojekt an der Med Uni Graz durchführen kann. Die Ausschreibung ist thematisch auf die Fächer beschränkt, in denen die Med Uni Graz kürzlich ProfessorInnen berufen hat oder in denen eine Berufung bevorsteht (Gefäßchirurgie, Geburtshilfe, Pflegewissenschaften, Pulmonologie, Neurochirurgie und Augenheilkunde).

Das Stipendium wird durch eine Förderung der Stadt Graz ermöglicht. Die Einreichfrist wurde aus organisatorischen Gründen bis zum 20.05.2005 verlängert.

Ausschreibung und Antragsformular:
<http://www.meduni-graz.at/forschung/kooperation.html>

Weitere Informationen: carolin.auer@meduni-graz.at

9. AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

NEU

- ▶ EFSD/Lilly European Diabetes Research Fund
- ▶ Continuing Programme of Support for European Diabetes Research
- ▶ Hans und Blanca Moser-Stiftung
- ▶ European Latsis Prize
- ▶ DOC und DOC-FFORTE Programme zur Förderung von Dissertationen

a) Europäische Forschungsprogramme

- ▶ **6. EU Forschungsrahmenprogramm**

Ausschreibung zum Mobilitätsprogramm Marie Curie

„Marie Curie Host Fellowships for the Transfer of Knowledge“ ermöglichen den Wissenstransfer zwischen universitären Einrichtungen und Unternehmen und fördern somit die langfristige Zusammenarbeit zwischen Industrie und akademischer Forschung. Das Programm ermöglicht zweimonatige bis zweijährige Aufenthalte von WissenschaftlerInnen an europäischen Partnerorganisationen mit einer verpflichtenden Rückkehrmöglichkeit nach dem Auslandsaufenthalt. Das Budget dieser Ausschreibung beläuft sich auf € 45 Mio.

Einreichfrist: 18. Mai 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/mobility/index_TOK.htm

„Marie Curie Conferences and Training Courses“ ermöglichen die Finanzierung von Konferenzen und Trainingskursen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen muss jungen WissenschaftlerInnen die Möglichkeit gegeben werden, von der Erfahrung führender WissenschaftlerInnen zu profitieren.

Einreichfrist: 18. Mai 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.bit.ac.at/mobility/index_Conf.htm

- ▶ **Ausschreibung für Internationale Forschungsk Kooperationen mit Entwicklungsländern und Mittelmeerstaaten (Programm INCO)**

Das Programm INCO im 6. EU-Rahmenprogramm fördert gemeinsame Forschungsprojekte mit Entwicklungsländern bei folgenden Themenbereichen:

- ▶ Erforschung von Krankheiten, die in Entwicklungsländern auftreten und
 - ▶ Gesundheitspolitik und -systemverbesserung
- Es werden auch Forschungsprojekte gemeinsam mit den Mittelmeerstaaten Nordafrikas, Jordaniens, Syrien, Gaza/Westbank gefördert, mit den folgenden Themen:
- ▶ Gesundheitsinformationssysteme,
 - ▶ Health Management Systems und
 - ▶ Gesundheitspolitik.

Gefördert werden Projekte mit einer Dauer von 2-3 Jahren, Mindestteilnehmerzahl sind drei EU- und drei Entwicklungsländer!

Einreichfrist: 13. September 2005

Weitere Informationen unter:
<http://www.bit.ac.at/inco/>

b) Internationale Forschungs- und Reisestipendien

- ▶ **EFSD/Lilly European Diabetes Research Fund**

Die „European Foundation for the Study of Diabetes“ (EFSD) und Eli Lilly haben für das Jahr 2005 drei grants ausgeschrieben mit einem Fördervolumen von je € 100.000,-. Es wird sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung im Bereich Diabetes gefördert.

Einreichfrist: 21. September 2005

Weitere Informationen unter:
<http://www.europeandiabetesfoundation.org>

- ▶ **Continuing Programme of Support for European Diabetes Research**

Die „European Foundation for the Study of Diabetes“ (EFSD) hat zusammen mit Novo Nordisk für das Jahr 2005 sieben grants zur Förderung der Grundlagen- bzw. der angewandten Diabetesforschung

ausgeschrieben. Fördervolumen pro Projekt ist eine Summe von bis zu € 100.000,-.

Einreichfrist: 1. Dezember 2005

Weitere Informationen unter:
<http://www.europeandiabetesfoundation.org>

- ▶ **Hans und Blanca Moser-Stiftung**

Die „Hans und Blanca Moser Stiftung“ vergibt Stipendien bzw. Beiträge zur Förderung der Ausbildung von Krebs- und Herzspezialisten. Im Jahr 2005 sind folgende Förderungen ausgeschrieben:

- ▶ Stipendien an Studierende: Höhe bis zu € 4.500,-
- ▶ Förderbeiträge an noch in Ausbildung stehende Ärzte: Höhe bis zu € 9.000,-
- ▶ Der Forschung und Weiterbildung dienende Aufenthalte für noch in Ausbildung stehende Ärzte an führenden in- und ausländischen Zentren: Höhe bis zu € 2.000,-

Einreichfrist: 31. Dezember 2005

Weitere Informationen unter: <http://www.akh-wien.ac.at/Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung/> (hier ist aber noch die Ausschreibung für das Jahr 2003 angegeben!)

c) Internationale Forschungspreise

- ▶ **EU Descartes Preise für Forschung und Science Communication**

Die EU vergibt derzeit den „Descartes Preis für Forschung“ (Budget: €1 Mio.) und den „Descartes Preis für Science Communication“ (Budget: € 250.000). Der „Descartes Preis für Forschung“ wird für außergewöhnliche, wissenschaftliche oder technologische Leistungen aller Themenbereiche an transnationale Forschungsteams vergeben, die neben der wissenschaftlichen Expertise auch europäischen Mehrwert aufzeigen. Der zweite Descartes Preis wird für hervorragende Leistungen im Bereich Science Communication vergeben (die Ernennung erfolgt bei letzterem durch Organisatoren anderer Wissenschaftspreise).

Einreichfrist für beide Preise: 10. Mai 2005

Weitere Informationen unter:
<http://www.cordis.lu/science-society/descartes/home.html>

► **Europäischer IST-Preis (Information Society Technologies)**

Der „Europäische IST-Preis“ wird für innovative Produkte und Services aus dem Bereich Informationstechnologie vergeben, die ein viel versprechendes Marktpotential aufweisen. Gewinner erhalten das Qualitätslabel „European IST Grand Prize Winner“ und die „Europäische IST Preis Trophäe“.

Einreichfrist: 12. Mai 2005

Weitere Informationen unter: <http://www.ist-prize.org/>

► **European Latsis Prize**

Die „Europäische Science Foundation“ (ESF) nimmt ab sofort Nominierungen für den European Latsis Prize 2005 entgegen. Der Preis wird an Einzelpersonen oder Forschergruppen für herausragende Errungenschaften bzw. Innovationen im Bereich Nano-Engineering vergeben. Höhe des Preises: 100.000,- Schweizer Franken.

Nominierungsfrist: 30. Juni 2005

Weitere Informationen unter:

http://www.esf.org/esf_genericpage.php?language=0§ion=2&domain=0&genericpage=2241

d) **Österreichische Forschungsprogramme und -preise**

► **Ausschreibung des Preises der sanofi-aventis Stiftung**

Die „sanofi-aventis Stiftung“ zur Förderung der medizinischen Forschung in Österreich stellt der Medizinischen Universität Graz für das Jahr 2005 einen Betrag von € 10.400 für die Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Leistungen und Publikationen zur Verfügung.

Die eingereichten Arbeiten sollen überwiegend an der Medizinischen Universität Graz entstanden und müssen heuer, bzw. im Jahr 2004 publiziert worden sein. Die Begutachtung der Arbeiten erfolgt durch die Forschungsförderungs-Kommission der Med Uni Graz in Anwesenheit eines Vertreters der sanofi-aventis Stiftung.

Einreichfrist: 13. Mai 2005

Die Ausschreibungs-Richtlinien erhalten Sie unter, bzw. einzureichen bei: Büro der Vizerektorin für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation, z.H. Manuela Schröttner, Medizinischen Universität Graz, Auenbruggerplatz 2/4, 8036 Graz, Email manuela.schroettner@meduni-graz.at. (Bitte beachten Sie, dass neben einer zweifachen Einreichung in hard copy auch eine zusätzliche elektronische Einreichung erforderlich ist)

► **Austrotransplant-Preise**

Die Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik vergibt derzeit folgende Preise:

- Der „Austrotransplant-Preis“ in der Höhe von € 3.000,- wird für vorwiegend klinische, in den letzten zwei Jahren publizierte Arbeiten aus dem Gebiet der Transplantation vergeben.
- Der „Austrotransplant-Biotest-Preis“ ist dotiert mit € 3.000,- und wird in Zusammenarbeit mit der Firma Biotest GmbH für hervorragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Transplantation vergeben (eine gleichzeitige Einreichung mit dem Austrotransplant-Preis ist nicht möglich.)
- Das „Austrotransplant-Forschungsreise-Stipendium“ fördert Forschungsreisen und ist mit € 2.200,- dotiert.

Einreichfrist der genannten Preise, bzw. des Stipendiums: jeweils 1. September 2005

Weitere Informationen unter:

Sekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik, Transplantzentrum Wien, z.H. Eva Harbich, Währinger Gürtel 18-20, Ebene 9D, 1090 Wien, Tel: 01/40400-4000; FAX 01/40400-6872, E-Mail: eva.harbich@meduniwien.ac.at

► **Christine Vranitzky-Stiftung zur Förderung der Organtransplantation**

Die Christine Vranitzky-Stiftung vergibt jährlich insg. € 15.000,- für Projekte, die Patienten auf der Warteliste oder nach einer Organtransplantation zugute kommen. Gefördert werden u.a. Schulungen und

Weiterbildungsmaßnahmen des betreuenden Personals und Anschaffungen von erforderlichen Geräten.

Einreichfrist: 31. August 2005

Weitere Informationen unter: ÖBIG (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen), Stubenring 6, 1010 Wien, Tel: 01 51561-0, FAX: 01 5138472, Email: lehner@oebig.at

► **Förderungspreis der Österreichischen Gesellschaft für Nephrologie**

Für Forschungsarbeiten mit klinischer Relevanz auf dem Gebiet der Nephrologie vergibt die Österreichische Gesellschaft für Nephrologie einen Förderpreis in der Höhe von € 3.000.

Einreichfrist: 15. Juni 2005

Weitere Informationen: Krankenhaus der Elisabethinen, 4010 Linz, Fadingerstraße 1; Tel: 0732 7676-4300, Fax: 0732 7676-4306

E-Mail: hans-krister.stummvoll@elisabethinen.or.at

► **Ausschreibung für den Förderpreis der Österreichischen Gesellschaft für Biotechnologie (ÖGBT)**

Die ÖGBT vergibt jährlich einen Preis für innovative Dissertationsarbeiten aus dem Fachgebiet Biotechnologie für junge WissenschaftlerInnen. Dieser Preis ist mit € 3.000 dotiert.

Einreichfrist: 31. Mai 2005

Weitere Informationen unter: <http://www.oegbt.org>

► **DOC und DOC-FFORTE Programm zur Förderung von Dissertationen**

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften fördert Dissertationen im Rahmen des DOC-Programms in allen Bereichen der Forschung. Im Rahmen des DOC-FFORTE Programms werden Dissertationen von Frauen gefördert, die u.a. in den Bereichen Biowissenschaften und Medizin tätig sind. Die Höhe der Stipendien beläuft sich auf € 21.900 brutto jährlich.

Nächste Einreichfrist für beide Programme:

31. Mai 2005

Weitere Informationen unter:

<http://www.oeaw.ac.at/stipref/>

Information: Mag. Alexandra Spuller

NEWS aus dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

AUFRUF ZUR MITARBEIT

Kontaktpersonen des AkGI? Wer soll das sein? Gibt es so etwas überhaupt?

Kontaktpersonen des Arbeitskreises gibt es noch nicht – NOCH nicht: Da der Arbeitskreis aber dringend Kontaktpersonen braucht, die sich im Gleichstellungsbereich mitengagieren wollen, sprechen wir – im Namen der Mitglieder des Arbeitskreises – all jene Frauen und Männer an der Medizinischen Universität Graz an, die sich in Zukunft mit dem Arbeitskreis vernetzen möchten.

Die Aufgaben des Arbeitskreises wurden bereits in der letzten Ausgabe der NEWS beschrieben: Der Arbeitskreis soll Diskriminierungen durch Universitätsorgane auf Grund des Geschlechts entgegenwirken, die Angehörigen und Organe der Universität in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Frauenförderung beraten und unterstützen (§ 42 Abs 1 UG 2002) und sich mit der Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung befassen.

Die Vernetzung von Kontaktpersonen mit dem Arbeitskreis hat folgende Hintergründe und Eckpunkte:

- Der Arbeitskreis besteht aus 22 Mitgliedern, die aus verschiedenen wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereichen kommen.
- Wichtig ist es allerdings, zu sämtlichen Bereichen der Medizinischen Universität Graz Kontakt zu halten, um auf die möglicherweise unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der MitarbeiterInnen aller Kliniken/Institute/Zentren/Abteilungen eingehen zu können.
- Um in kontinuierlichem Kontakt zu bleiben, sollte es in den einzelnen

Kliniken/Instituten/Zentren/Abteilungen einzelne MitarbeiterInnen geben, die sich als Kontaktperson zur Verfügung stellen und mit dem Arbeitskreis in Verbindung stehen wollen. Kontaktpersonen berichten dem Arbeitskreis über aktuelle Anliegen und Notwendigkeiten im eigenen Tätigkeitsfeld.

- ▶ Kontaktpersonen stehen somit in ihrem Bereich auch den MitarbeiterInnen in Gleichstellungsfragen zur Verfügung und sind dem Arbeitskreis gegenüber deren (anonymes) Sprachrohr und gegebenenfalls Verbindungsglied.
- ▶ Die Verbindung zwischen Kontaktpersonen und Arbeitskreis wird möglichst unaufwändig, hauptsächlich über Email und Telefon erfolgen; nur ein- bis zweimal pro Jahr und zu speziellen Anlässen können (insbesondere auf Wunsch der Kontaktpersonen) Vernetzungstreffen zwischen Kontaktpersonen und Arbeitskreis stattfinden.

Die Mitglieder des Arbeitskreises ermutigen alle Interessierten, sich – als Kontaktperson oder auch nur mit weiteren Fragen – bis zum 6. Mai 2005 im Büro des Arbeitskreises zu melden!

Der Arbeitskreis richtet sich in dieser Angelegenheit auch speziell an Leiterinnen und Leiter von Kliniken, Instituten, Zentren oder Abteilungen, welche ersucht werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dieser Vernetzung zu informieren und Ihnen die Mitwirkung an der Vernetzung zu ermöglichen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Kontakt: AkGI-Büro
Stiftingtalstraße 24 (ZMF 1)
8010 Graz

Büroteam: Mag.^a Dr.ⁱⁿ iur. Christine Gaster
Renate Kasper
Tel: 385-72048
Fax: 385-72047
Email: akgl-buero@meduni-graz.at.

*Für den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:
 Andrea Langmann, Siegrid Strasser-Fuchs, Daisy Kopera, Claudia Krainer, Christine Gaster*

Weitere NEWS

KINDERBETREUUNG

Seit Jänner 2005 stehen an Med Uni Graz eigens ausgebildete Tagesmütter zur Verfügung.

Betreuungszeiten: halbtags oder ganztags

Kosten: Die Tagesmütter sind beim Hilfswerk Steiermark angestellt, die Abrechnung erfolgt nach dessen Konditionen:

€ 1,90 / h ab 60 h Betreuung im Monat bzw.

€ 3,50 / h unter 60 h Betreuung im Monat

Die Kosten für das Essen betragen pro Tag zusätzlich € 2 (Saft, Jause,...) bzw. € 2,80 für die volle Verpflegung (Mittagessen).

Kontakt und weitere Informationen:
unikid-Büro
Tel.: 380-1064

Es werden auch weitere Veranstaltungen für Eltern und Kinder organisiert, wie z.B. die schon letztes Semester gerne angenommenen Turnkurse:

Für Kleinkinder von 2-6:

Mutter-Vater-Kind-Turnen mit Heidrun und Paula, Geräte, Boden und Tanz ab 12.3
 Samstags von 10-11 Uhr, 10 Einheiten,
 USZ Halle 5 - späterer Einstieg möglich

Für Volksschulkinder von 6-10:

Sport und Spiele Mix mit Hi Jump, spielerisches Turnen, Abenteuer-, Ball- und Gruppenspiele, ab 10.3.

Donnerstags von 14-15.30 Uhr, 12 Einheiten, VS Geidorf, Muchargasse, Turnsaal.

Unkostenbeitrag € 10 pro Familie für Angehörige der Med Uni Graz. Uniexterne Teilnehmer bezahlen € 50 Euro pro Familie - späterer Einstieg möglich

Kontakt und weitere Informationen:
unikid-Büro
Tel.: 380-1064

Das war unikid 2004

Beratung Information Vermittlung: 82 persönliche Beratungen von Anfang Februar 2004 bis Dezember 2004

Sommerkinderbetreuung: Ferienbetreuung für Kinder von Universitätsangehörigen der 4 Grazer Universitäten. Vom 12. Juli bis 10. September 2004, wochentags von 7.30 bis 17.30 Uhr, Wiki Kindergarten und Hort, Mariatrosterstraße 194

TeilnehmerInnen:

Sommerhort:

Juli 11 Kinder, August 17 Kinder

Sommerkindergarten: 16 Unikinder

Kinderevents:

Mutter-Vater-Kind Turnen mit Heidrun und Paula Samstags, von 10 bis 11 Uhr, 10 Termine im WS 04/05. 21 Familien haben sich angemeldet, insgesamt waren 26 Kinder registriert.

Öffentlichkeitsarbeit:

- ▶ Neue Web-Präsentation <http://www.uni-graz.at/unikid/>
- ▶ Neue Informationsbroschüre

Personelles

1. AKTUELLE HABILITATIONEN

PD Dr. med. univ. et scient. med. Raphael Maria BONELLI, Universitätsklinik für Psychiatrie, für das Fach „Psychiatrie“

Habilitationsschrift: „Neuropsychiatrische Therapie der Chorea Huntington“

PD Dr. med. univ. Helmut SCHMIDT,

Medizinische Universitätsklinik, für das Fach „Innere Medizin“

Habilitationsschrift: „Deregulation des Carbohydrate (Chondroitin 4) Sulfotransferase 11 (CHST11) Gens durch die Translokation t/(12;14)(q23;q32) bei B-zelliger chronischer lymphatischer Leukämie“

PD Dr. med. Astrid FAHRLEITNER-PAMMER, Medizinische Universitätsklinik, für das Fach „Innere Medizin“

Habilitationsschrift: „Serum Osteoprotegerin is a major determinant of bone density development and prevalent vertebral fracture status following cardiac transplantation“

Verleihung des Berufstitels eines
Universitätprofessors an

Univ.-Doz. DDr. Michael LEHOFER, Primarius und Vorstand der Allgemeinpsychiatrischen Abteilung der Landesnervenklinik Sigmund Freud, Graz

2. AKTUELLE DISSERTATIONEN

Studium der medizinischen Wissenschaften

Dr. Markus GUGATSCHKA

Genetische Grundlagen der Osteoporose des Mannes am Beispiel des Laktose-Hydrolase Gens
Medizinische Universitätsklinik

3. PROMOTIONEN

Promotionstermin am 8. April 2005

Promotion zum Dr. med.

Julia BAUMGARTNER

Sabine BRUNNER

Tanja CZYLOK

Rebecca FAHRNBERGER-MODER

Verena Maria FIGNER

Gabriele FINK

Tamara FUCHS

Eva-Christina GALLEN

Kordula GLAS

Peter GRATZER

Diana GROISMAN

Bianca Michaela HAGARA

Anita HAUSLEITNER

Bettina HESCHL

Karin HOFFELNER

Annette HOLZKNECHT

Birgit HOS

Doris JAMBOR
 Herwig Heinrich JANETSCHKE
 Karin Annemarie JANTSCHER
 Astrid KAISER
 Ulf KARNER
 Thomas Walter KLEEWEIN
 Gerlinde KLEIN
 Kristina KNAUS
 Marlies KOGLER
 Almut KRAJICEK
 Alexandra Barbara KRAMMER
 Christoph LIPP
 Markus MAGNET
 Cornelia MAIER
 Caroline Nicola MARTITSCH
 Thomas MAURER
 Petar MEDAKOVIC
 Sigrid Andrea MÖRTL
 Vorname NAME
 Vyan NOORI-ZANDI
 Wolfgang PLANK
 Martina PÖSCHL
 Nora PRAX
 Christoph Robert ROBIER
 Franziska ROHRINGER
 Julia ROTH
 Lucia RÜCKL
 Astrid RUPNIK
 Nazanin SAREBAN
 Cornelia SCHANTL
 Wolfgang SCHEIDL
 Ulrike Susanne SCHÖFER
 Vanessa SCHREINER
 Gunther SCHULLER
 Christian SIEBERER
 Kathrin Margit SIEDER
 DI Martin Karl SOMMERAUER
 Sarah SONNE
 Anna SPENDLINGWIMMER
 Robert STABLHOFER

Robert SWOBODA
 Laura THURNER
 Thomas TRABI
 Elisabeth TRAVNIK-SARLAY
 Birgit ULBRICH
 Christina WEBER
 Clemens WEBER
 Alois Felix WEGERER
 Kristina WEGSCHEIDER
 Andrea WENDTNER

Promotion zum Dr. med. dent.

Dr. Regina ANZENGRUBER
 Dr. Christine GLUHAK
 Benedikt HARPF
 Dr. Eberhard KOWATSCH
 Dr. Karin SCHULZ
 Andrea STEINKELLNER

4. LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Am 7. März 2005 fand die diesjährige
 Lehrabschlussprüfung der Chemielabortechniker-
 Innen-Lehrlinge statt.

Bernhard EGGNER
 Institut für Zellbiologie, Histologie und
 Embryologie
 Ausgezeichneter Erfolg

Barbara MUGRAUER
 Institut für Molekularbiologie und Biochemie
 Ausgezeichneter Erfolg

Silvia POVODEN
 Institut für Molekularbiologie und Biochemie
 Guter Erfolg

Cornelia REINPRECHT
 Institut für Molekularbiologie und Biochemie
 Mit Erfolg bestanden

5. AUSZEICHNUNGEN, EHRUNGEN, PREISE

Mag. Hannelore Kothmaier und **Dr. Susanna Petzmann** erhielten auf dem Kongress der US-Canadian Academy of Pathology in San Antonio den ersten und zweiten Preis für die beste Präsentation in Lungenpathologie. Diese Preise werden an Akademiker in Ausbildung vergeben.

Univ.-Prof. Dr. H. H. Popper, Institut für Pathologie, wurde vom College of American Pathologists zum CoEditor für Archives of Pathology und Laboratory Medicine ernannt.

Der Verein "Sehen ohne Grenzen", dessen Gründer und Obmann **Univ.-Prof. Dr. Christoph Faschinger**, Univ.-Augenklinik, erhielt am 18.3.2005 den Großen Josef Krainer Preis 2005 für humanitäre medizinische Leistungen zuerkannt. Dieser Verein ist gemeinnützig und hat das Ziel, in Ländern der sog. Dritten Welt unentgeltlich Operationen, vor allem gegen den Grauen Star (Katarakt) durchzuführen. Bis jetzt wurden Einsätze in Papua Neuguinea, Zambia (4x), Namibia (3x) und Zimbabwe durchgeführt, geplant sind für 2005 je ein Eye Camp im Juli in Namibia (Opuwo, Volk der Himbas) und im Oktober 2005 in Zambia (Livingstone).

Mag. Ursula Hiden, Geburtshilflich-Gynäkologische Universitätsklinik, erhielt beim 52nd Annual Meeting der Society for Gynecologic Investigation in Los Angeles den President's Award.

Mag. Dr. Beate Rinner, Institut für Pathophysiologie, wurde mit dem Internationalen Josef-Krainer-Preis ausgezeichnet.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Rainer Riemüller, Univ.-Klinik für Radiologie, erhielt von der European Association of Radiology die „Boris Rajewsky Medaille“.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Graier, Institut für Molekularbiologie und Biochemie, wurde für die Amtsperiode 2005 bis 2006 zu einem der zwei Vizepräsidenten der European Society of Clinical Investigation gewählt.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Stammberger, Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik, wurde als Mitglied in das Editorial Board der Zeitschrift „Skull Base: An Interdisciplinary Approach“, London, berufen.

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg, **Dr. Imke Strohscheer** und **Dr. Julijana Verebes**, erhielten den Förderpreis Palliativmedizin 2005.

Dr. Andreas Greimel (weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe: Univ.-Doz. Dr. Peter Krippel, Dr. Erwin Horst Pilgram, Dr. Werner Weitzer, Dr. Günter Hofmann) erhielt den Theodor Körner Preis.

Intern organisierte Veranstaltungen

1. INTERNE KOMMUNIKATIONSTERMINE

» Forum Forschung – open space

Mittwoch, 4. Mai 2005, ganztägig
Ort: Hotel Paradies, Straßganger Straße 380b
Information und Anmeldung: Mag. Petra Petz
Tel.: 385-72028
Fax: 385-72034
Email: petra.petz@meduni-graz.at

» Professorenkollegium

Mittwoch, 4. Mai 2005, 18:00-20:00
Direktion LKH-Univ.Klinikum, 2. Stock

» Universitätsforum

Mittwoch, 9. November 2005, 16:00-19:00

» Tag der Medizinischen Universität Graz

Freitag, 17. Juni 2004

2. VERANSTALTUNGSREIHEN

▶▶ 9. Didaktischer Workshop PBL und Team Learning

Zielgruppe: Lehrende aus klinischen und vorklinischen Disziplinen der Medizinischen Universität Graz.
Inhalte: Die beiden didaktischen Methoden Problem Based Learning (PBL) und Team Learning werden vorgestellt und anhand praktischer Beispiele mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

Referenten

Univ.-Doz. Dr. Hans Bernd Rothenhäusler

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle

Ort Sitzungszimmer SZ KW.21, LKH Eingangszentrum, 2. Stock

Anmeldung: Tel.: 380-4058

Email: silvia.macher@meduni-graz.at

Termin: 28. 04. 2005, 13:00 – 16:00 Uhr

▶▶ 10. Didaktischer Workshop Förderung nachhaltigen Lernens: Welche Prüfungsintervalle sind angemessen?

Zielgruppe Lehrende aus klinischen und vorklinischen Disziplinen der Medizinischen Universität Graz.
Inhalte Dieser Workshop behandelt die Frage, welcher Prüfungsrhythmus für nachhaltiges Lernen am besten geeignet ist bzw. welche Vor- und Nachteile viele kleine vs. wenige große Prüfungsereignisse mit sich bringen.
Moderation Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle (Medizinische Universität Graz)

Ort Sitzungszimmer SZ KW.21, LKH Eingangszentrum, 2. Stock

Anmeldung: Tel.: 380-4058

Email: silvia.macher@meduni-graz.at

Termin: 19. 5. 2005, 13:00 bis 16:00 Uhr

▶▶ 11. Didaktischer Workshop am 30.06.2005

Anmeldung: Mag. Silvia Macher

Tel.: 380-4058

Email: silvia.macher@meduni-graz.at

3. APRIL 2005

▶▶ Frühjahrstagung der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

Im Auftrag der ÖGHO veranstaltet VR Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg die Frühjahrstagung der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
Tagungssekretariat / Fachausstellung
Rosemarie Gangl
Klinische Abteilung für Onkologie
Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz
Tel: +43 316 385 3115

Fax: +43 316 385 4167

rosemarie.gangl@klinikum-graz.at

<http://www.meduni-graz.at/oegho2005>

Ort: Tagungszentrum Nord Messe Center Graz

Termin: 28.-30. April 2005

▶▶ Symposium Public Health – Pflege – Gesellschaft

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft PUBLIC HEALTH in der Gesundheits- und Krankenpflege

Anmeldung:

Fax: 57 71 51-4

Email: ARGE.PH.GuK@gmx.at bis 15. April 2005

Teilnahmegebühr: € 40,-

(SchülerInnen/StudentInnen € 10,-)

Ort: Franz Zingler-Volkshaus Frohnleiten

Termin: 29. 4. 2005

▶▶ ZMF Aktuell

Vortragende: Prof. Theresa L. Whiteside

Leiterin des Immune Monitoring and Cellular Therapy Laboratory im Hillman Cancer Center des Pittsburgh Cancer Institute an der University of Pittsburgh.

Titel: Tumour derived exosomes or microvesicles: another mechanism of tumour escape from the host immune system?

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Thomas Bauernhofer

Klinische Abteilung für Onkologie

Med. Univ. Klinik Graz

Auenbruggerplatz 15, A-8036 Graz

E- Mail: thomas.bauernhofer@uni-graz.at

Tel.: +43 (0)316 385-80274

Fax: +43 (0)316 385-4167

Ort: ZMF Seminarraum/Verwaltungstrakt

Stiftingtalstraße 24, 8010 Graz

Termin: 29. 4. 2005, 09:00 – 10:00 Uhr

4. MAI 2005

▶▶ 51. Ausseer Symposium der Wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte in der Steiermark

Medizin im Spannungsfeld von Tradition und Moderne

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Bruno Rigler

www.arztwww.at

Email: office@arztwww.at

Tel.: 0316 385-4671

Termin: 5. - 7. 5 2005

▶ **Fortbildungsabend Radiologie**

Schwerpunkt: Bildgebung“ des Gastrointestinaltraktes - Moderne Dünndarmdiagnostik
 Ort: HS der Univ.-Klinik für Radiologie
 Email: gerlinde.pansi@meduni-graz.at
Termin: 10. 5. 2005, 18.30 s.t.

▶ **Antrittsvorlesung**

Univ.-Prof. Dr. Horst Olschewski, Medizinische Universitätsklinik
 Titel „Dyspnoe“
 Ort: HS der Pathologie
 Um Voranmeldung wird gebeten:
 Kontakt: Beatrix Scherr, Büro des Rektors
 Fax: 0316/385-72030
 Email: beatrix.scherr@meduni-graz.at
Termin: 13. 5. 2005, 15.00 Uhr

▶ **The 5th Graz Symposium on Developmental Neurology**

Information: Univ.-Prof. Dr. Christa Einspieler
 Email: christa.einspieler@meduni-graz.at
<http://www.developmental-neurology.info>
 Ort: Minoritensaal Graz
Termin: 19.-21. 5. 2005

▶ **15th IAA Humans in Space Symposium**

Information:
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Hinghofer
 Institut für Systemphysiologie
 Tel.: 380-4490
 Email: helmut.hinghofer@meduni-graz.at
<http://www.uni-graz.at/space2005/>
 Ort: Grazer Congress
Termin: So. – Do., 22. – 26. 5. 2005

▶ **Vortrag und Diskussion:
 Molekulare und Genetische Aspekte der
 Aortenstenose – Therapie durch Statine**

Univ.-Prof. Dr R. Gasser, Univ.-Prof. Dr. R. Maier
 Ort: HS Pathologie
Termin: 24. 5. 2005, ab 15:00 Uhr

5. JUNI 2005

▶ **Informationsveranstaltung zum 6. EU-Rahmenprogramm**

Ein detailliertes Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.meduni-graz.at/forschung/veranstaltungen.html>
 Eine kurz gefasste Übersicht der vorläufigen Themen der Ausschreibung finden Sie unter:
http://www.bit.ac.at/bit/lifescihealth/Doks/TP1_topics_4Call.pdf
Termin: 7. 6. 2005, 15.00 – 17.00 Uhr

▶ **European Society for Hyperthermic Oncology:
 22nd Annual Meeting (ESHO 2005)**

Veranstaltet im Auftrag der European Society for Hyperthermic Oncology von Univ.-Prof. Dr. K.-H. Tscheliessnigg
 Deadline für Abstracts: 15. März 2005
 Informationen und Anmeldungen unter:
 Brigitta Eibisberger, Univ.-Klinik für Chirurgie, Auenbruggerplatz 29, A-8036 Graz
 Tel.: 385-2730
 Fax: 385-2107
 Email: brigitta.eibisberger@meduni-graz.at
<http://esho2005.meduni-graz.at>
Termin: 8.-11. 6. 2005

▶ **7. Jahrestagung der Arbeitsgruppe für
 Kinderradiologie der ÖRG**

Schwerpunkt Interventionelle Radiologie
 Veranstalter: Univ.-Prof. Dr. R. Fotter, Univ.-Klinik für Radiologie
 Kongresssekretariat: Irene Stradner
 Klinische Abteilung für Kinderradiologie
 Univ.-Klinik für Radiologie
 Auenbruggerplatz 34
 A-8036 Graz
 Tel.: 385-4202
 Fax: 385-4299
 Email: irene.stradner@klinikum-graz.at
 Ort: HS der Radiologie
Termin: 16. – 17. 6. 2005

▶ **38. Jahrestagung der Österreichischen
 Gesellschaft für Gastroenterologie und
 Hepatologie (ÖGGH)**

Anmeldung: Tamara Baumgartner
 Medizinische Universitätsklinik
 Klin. Abt. f. Gastroenterologie und Hepatologie
 Tel.: 385-4388
 Email: tamara.baumgartner@meduni-graz.at
 Ort: Grazer Congress
<http://www.oeggh.at/veranstaltungen.asp#2005>
Termin: Do. – Sa., 16.–18. 6 2005

▶ **15th Meeting of the European Neurological Society (ENS)**

Lokale Organisation: Univ.-Prof. Dr. Franz Fazekas
 Univ. Klinik f. Neurologie Graz
 Email: franz.fazekas@meduni-graz.at
 Tel.: 385-2981
 www.endinfo.com
 Ort: Austria Center Vienna, Bruno Kreisky Platz 1
Termin: 18. - 22. 6. 2005

6. WEITERE VORANKÜNDIGUNGEN 2005

▶ **Fest der steirischen Universitäten „Straße der Universitäten“**

Ort: vom Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität über die Kunstuniversität bis zur Technischen Universität
 Kontakt und Information: Mag. Ingrid Urbanek
 Tel.: 385-72014 (vormittags)
 Email: ingrid.urbanek@meduni-graz.at
Termin: Sa., 2. 7. 2005

▶ **37th Meeting of the European Pancreatic Club**

Information: Univ.-Prof. Dr. Thomas Griesbacher
 Institut für Klin. u. Exp. Pharmakologie
 Tel.: 380-4310
 Fax: 380-69-4310
 thomas.griesbacher@meduni-graz.at
 http://epc2005.meduni-graz.at/
 Ort: RESOWI Zentrum Karl-Franzens-Universität
 Abstract Submission geöffnet! Deadline: 28. 2. 2005.
 Nähere Einzelheiten zur Einreichung von Beiträgen finden sich auf der Homepage der Tagungen!
Termin: Mi. – Fr., 6. – 8. 7. 2005

▶ **5th International Symposium on Inherited Diseases of the Pancreas**

Information: Univ.-Prof. Dr. Thomas Griesbacher
 Univ.-Klinik für Kinderchirurgie
 Tel.: 380-4310
 Fax: 380-69-4310
 thomas.griesbacher@meduni-graz.at
 http://epc2005.meduni-graz.at/
 Ort: RESOWI Zentrum KFU
Termin: Sa., 9. 7. 2005

▶ **23. Seminar der Region Österreich Schweiz (ROeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft**

Information und Organisation: Univ.-Prof. DI Dr. Andrea Berghold

Institut für Med. Informatik, Statistik und Dokumentation
 Email: andrea.berghold@meduni-graz.at
 http://www.stat.tugraz.at/ROeS2005
 Ort: Hörsaal - Institut für Pathologie
Termin: 25.-29.9.2005

▶ **2. Grazer Symposium Konsiliarpsychiatrie und -psychotherapie**

Veranstalter: Universitätsklinik für Psychiatrie
 Kontakt: Univ.-Doz. Dr. Hans-Bernd Rothenhäusler
 Tel.: 385-86217
 Kongresssekretariat: Alexandra Fend (Administrative Organisation), Ing. Jürgen Steinbrenner (Technische Organisation), Universitätsklinik für Psychiatrie Auenbruggerplatz 31
 A-8036 Graz
 Österreich
 Tel.: 385-3612
 Fax.: 385-3556
 Email: konsiliarpsychiatrie@klinikum-graz.at
 Ort: HS Kinderklinik
Termin: 30. 9. 2005

▶ **13th European Conference on Public Health**

Ort: Stadthalle
 Kontakt: Dorothea Kahr-Gottlieb
 Universitätslehrgang Public Health
 Universitätsplatz 4/3
 A-8010 Graz
 Tel ++43 316 380 7772
 Cell ++43 664 920 8950
 Fax ++43 316 380 9668
 Email dorothea.kahrgottlieb@meduni-graz.at
 www.eupha.org
Termin: Do. – Sa. 10. – 12. 11. 2005

Extern organisierte Veranstaltungen

▶ **Vortrag "Von den New Technologies zum New Computing mit einer Einführung zur Zukunftstechnologie RFID"**

Ort: TU-Graz, HS E, Kopernikusgasse 24/I
 Vortragende: Univ.-Doz. MMag. Dr.Andreas Holzinger und Dipl.Ing. Stefan Posch
 Nähere Informationen und Anmeldung unter
 http://www.ove.at/akademie/details.php?ID=463
Termin: 27. 4. 2005, 18.30 Uhr

▶ **Aktionstage Politische Bildung**

Beitrag zum Europäischen Jahr der Politischen Bildung: „Demokratie lernen und leben“.
 Information und Kontakt:

Mag. Sgrid Steininger
 bm:bwk
 Minoritenplatz 5
 1010 Wien
 Email: sigrid.steininger@bmbwk.gv.at
 www.bmbwk.gv.at/politische-bildung
 http://www.politische-bildung.at
Termin: 27. 4. – 15. 5. 2005

▶ **Public Health**
Neue Berufschancen im Gesundheitsbereich
Österreich - International

Das Auslandsbüro der Ärztekammer für Wien ist Beratungs- und Serviceplattform für Public Health und neue Ausbildungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich.
 Ort: Ärztekammer für Wien, Unterteilung / großer Saal, Weihburgg. 10-12, 1010 Wien, 19.00-21.00 Uhr
 Vorträge

Public Health-Ausbildung in Österreich:

UPH-Med-Uni Graz
 UPH-Med-Uni Wien
 UMIT Innsbruck
 University of Salzburg Business School
 Donau Uni Krems, angefragt
 Business School Vienna, angefragt

Public Health International:

Swiss Tropical Institute - Basel
 Universität Bielefeld Gesundheitswissenschaften
 Harvard School of Public Health, angefragt
 London School of Hygiene and Tropical Medicine (LSHTM)

Anmeldung:
 Auslandsbüro der Ärztekammer für Wien, Tanja
 Rozsenich, Weihburggasse 10-12, 1010 Wien
 Tel. 01/51501-1404
 Fax. 01/515 01-1410,
 Email: rozsenich@aekwien.or.at

Termin: 19. 5. 2005

▶ **8. Kongress für Infektionskrankheiten und**
Tropenmedizin

Kongresssekretariat:
 c/o Abt. f. Tropenmedizin u. Infektionskrankheiten,
 Klinik für Innere Medizin
 Postfach 100888
 D-19055 Rostock
 Tel.: +49 381-494-7511
 Fax: +49 381-494-7509
 Email: tropen@med.uni-rostok.de
 www.kit2005.de
 Ort: Congress Centrum Hamburg
Termin: 8. – 12. 6. 2005

15th Meeting of the European Neurological
Society

Chairman: Univ.-Prof. Dr. F. Fazekas
 Kontakt: ENS 2005
 c/o AKM Congress Service
 Clarastrasse 57
 P.O. Box
 CH-4005 Basel/Switzerland
 Tel.: +41 61 686 77 11
 Fax: +41 61 686 77 88
 Email: info@akm.ch
 www.ensinfo.com
 Ort: Austria Center Vienna
 Bruno-Kreisky-Platz 1
 A-1220 Vienna / Austria
 www.acv.at

Termin: 18. – 22. 6. 2005

▶ **Workshop Medizin-Ethik konkret:**
Entscheidungshilfe im ärztlichen Alltag

Veranstalter: Zentrum für Weiterbildung der Universität
 Graz
 Anmeldeschluss: 3. 6. 2005
 Kontakt: Univ.-Ass. Dr. Hans-Walter Ruckebauer
 Institut für Philosophie, Katholisch-Theologische
 Fakultät, Karl-Franzens-Universität Graz
 Tel.: 380-3156
 Email: hans.ruckebauer@uni-graz.at
 http://www.uni-
 graz.at/weiterbildung/zentrum05/programm/medizinethik2.htm
 weiterbildung@uni-graz.at
 Ort: Zentrum für Weiterbildung der Universität Graz,
 Harrachgasse 23, 8010 Graz
Termin: 24. - 25. 6. 2005

▶ **2. Internationale Fach- und Publikumsmesse**
für Traditionelle Chinesische Medizin

Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für
 Kontrollierte Akupunktur und TCM
 Ort: Vorklinik, Harrachgasse 21-23, 8010 Graz
 Kontakt: Mag. Renate Pleterski, Dr. Peter Aluani
 Tel.: 0316 374050
 Email: office@ogka.at
 www.ogka.at
Termin: 22. – 24. 9. 2005

Kurz und Bündig

Die allgemeinen Pfade, unter denen Sie Vorlagen, Formulare etc. finden lauten:

Im Nicht-Klinischen Bereich

Microsoft Outlook unter „Öffentliche Ordner“ – „MEDUNI“ – „Vorlagen_MUG“

Im Klinischen Bereich

Laufwerk G: unter Public:\Vorlagen_MUG

petra.petz@meduni-graz.at

Tel.: 385-72028

Fax: 385-72034

Den **Veranstaltungskalender** finden Sie wie gewohnt im Nicht-Klinischen Bereich unter „Veranstaltungskalender“. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in den Terminen hinterlegt, bitte öffnen Sie den jeweiligen Termin für Details.

Formatvorlagen zum **Download** des **Corporate Design**:

Für den Nicht-Klinischen Bereich finden Sie in im o.a. Pfad Vorlagen für Briefe und Präsentationen. Bitte die **Files kopieren bzw. speichern**, die Makros können nicht direkt ausgeführt werden.

Die Downloads auf dem **Klinikum-Server**, "MUG_Allgemein"

CD-Manual und Logos unter "MUG_Corporate Design"

Sie müssen die Funktion „Makros“ aktiviert haben, damit die Word-Vorlagen funktionieren!

Für die Bestellung von **Visitenkarten** ist Ing. Gerhard Schöfl, 380-4033, gerhard.schoefl@meduni-graz.at zuständig.

Der NEWS-Flash erscheint wöchentlich.

Redaktionsschluss für die NEWS XXVI ist aufgrund der Maifeiertage der 30. Mai 2005!

Die nächste Ausgabe der NEWS erscheint im Juni 2005.

Informationszusammenstellung und Bearbeitung:
Mag. Petra Petz